

## **Abschlussbericht für das Auslandssemester**

Fachbereich: Maschinenbau und Kunststofftechnik

Gasthochschule: University of Wisconsin Stout

Gastland: USA

Zeitraum: 01.09.2017 – 22.12.2017

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Der Auslandsaufenthalt an der UW Stout war eine gute Erfahrung die ich jedem Empfehlen kann. Der doch recht anders ablaufende Uni Alltag und auch das soziale leben in den USA sind ein Erlebnis das sich lohnt.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1 – Material Removal and Forming Process

In dem Kurs geht es um Metall Bearbeitung mittels Drehen und Fräsen. Er besteht aus 2 Blöken je 2h Wöchentlich. Ein großer Teil des Kurses findet im „Lab“ statt, d.h. es wird an Maschinen gearbeitet. Dabei gibt es verschieden Projekte die bis zu einer Frist abzugeben sind. Die Projekte werden in der Vorlesung kurz erklärt und es gibt eine kurze Einweisung an der Maschine. Zum fertig stellen der Projekte ist das Lab du gewissen Öffnungszeiten frei zugänglich. Noten gibt es in dem Kurs auf die eingereichten Projekte, gelegentlich Hausaufgaben und zwei Examen.

Kurs 2 – Joining and Casting Processes

Dieser Kurs ist in zwei Hälften geteilt. In meinen Fall die erste Hälfte des Semesters Schweißen und die zweite Hälfte Gießen, Während das Schweißen sehr praktisch gehalten ist und man viel selbst schweißt ist das Gießen mehr theoretisch. Der Schweiß Teil wird durch abgegebene schweiß Projekte, zwei Examen und eine Hausarbeit bewertet. Der Gießen Teil wird hauptsächlich durch zwei Examen und eine Hausarbeit bewertet.

### Kurs 3 – Dynamics

Dieser Kurs ist vergleichbar mit unserem Technische Mechanik 3. Es geht um Kinetik und Kinematik von starren Körpern. Der Kurs besteht aus zwei mal zwei Stunden Vorlesung wöchentlich. Noten gibt es auf diversen Quizzes (kleine Tests), einem Projekt und drei Examen.

### Kurs 4 – Organizational Leadership

Der Kurs findet nur einmal wöchentlich, dafür drei Stunden statt. Es geht darum was effektive Leader ausmacht und was man falsch machen kann. Man arbeitet sich durch ein Buch über das Thema, welches dann im Kurs besprochen wird. Es gibt viel „in class“ Gruppenarbeit und ein paar individuelle Aufgabenstellungen. Benotet werden hier neben den beschriebenen Aufgabenstellungen noch 2-3 Gruppen Examen.

### Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Gewohnt habe ich „off Campus“ also in einer Wohngemeinschaft. Die meisten Wohngemeinschaften in Menomonee sind in Häusern, wodurch man im Sommer Lagerfeuer im Garten oder ähnliches machen kann. Mein Haus war ein Block vom Campus und schnell mit dem Fahrrad zu erreichen. Die meisten Studentenhäuser sind recht nah am Campus und einfach per Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen. Ich sehe klare Vorteile in der „off Campus“ variante, da man für ein eigenes Zimmer im Normalfall deutlich weniger zahlt als im Wohnheim für ein Doppelzimmer. Zudem hat man durch seine Mitbewohner direkt Kontakt zu vielen Amerikanern. Einen „Meal Plan“ muss man auch nicht kaufen, wenn man nicht im Wohnheim wohnt. Bei dem Meal Plan gibt es verschiedene Optionen. Wohnt man im Wohnheim zahlt man eine Gebühr von ca. 900 Dollar und kann dann für 2,5 \$ pro Mahlzeit essen. Wohnt man off Campus kann man sich Blöcke kaufen, man zahlt dann keine Gebühr und die Blöcke kosten dann ca. 5,9\$ pro Mahlzeit. Das muss man allerdings nicht weshalb man auch einfach zuhause essen kann.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Menomonie selbst ist sehr klein und man kann fast alles zu Fuß und mit dem Fahrrad erreichen. Uni die meisten Studentenhäuser und die Bars sind alle im Umkreis von max. 15 min Fußweg. Etwas Schwieriger wird es, wenn man einkaufen gehen will. Ein Supermarkt ist in der Nähe der Uni, dieser ist jedoch recht teuer. Preislich am besten zum Einkaufen sind Aldi und Walmart. Beide sind recht weit von der Uni, aber mit einem kostenlosen Bus zu erreichen. Schwieriger wird es, wenn man Menomonie verlassen will. Es gibt zwar einen Bus, der fährt jedoch nur einmal täglich und ist auch nicht grade günstig. Am besten ist es hier Freunde mit Autos zu fragen, sofern man kein eigenes hat. Die Uni selbst hat eigentlich alles was man sich wünschen kann. Es gibt ein sehr günstiges Fitnessstudio, eine Kletterhalle eine große mehrzweck Sporthalle ein kostenloses Schwimmbad und viele weitere Sportangebote wie Clubs oder Hobby Teams. Auch an Lernräumen mangelt es nicht. Neben der vierstöckigen Bibliothek gibt es in fast jedem Gebäude Sitzgelegenheiten.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Für das Beantragen des Visums gab es einen Visums Info Termin zusammen mit der TU Darmstadt der sehr aufschlussreich war. Eine Mitarbeiterin des US Konsulat in Frankfurt hat uns genau erklärt was wir machen müssen um unser Visum zu bekommen. Sobald man erstmal verstanden hat wie alles funktioniert ist es eigentlich relativ einfach und ohne Probleme abzuwickeln. Das ist leider mit ca. 300\$ nicht ganz Günstig. Für das beantragen sollte man sich etwas Zeit nehmen, in meinem Fall hat der ganze Prozess ca. einen Monat gedauert.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Die Sprache ist mir nicht sehr schwer gefallen, da ich in der Schule bereits 5 Monate in den USA war und dort recht gut Englisch gelernt habe. Der Akzent in Wisconsin und Minnesota ist absolut verständlich. In der Vorlesung gab es natürlich ein paar Worte die ich noch nicht kannte, doch nach ein paar Vorlesungen war auch das kein Problem mehr.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Am Anfang des Semesters ist einiges los in Menomonie und man findet immer etwas zu tun. Wenn das Semester erstmal richtig im Gange ist hat man viel mit diversen Hausaufgaben und Abgaben zu tun. Ohne es vorher zu wissen habe ich jedoch verhältnismäßig entspannte Kurse gewählt was Hausaufgaben angeht. Ich hatte zwar eigentlich immer irgendetwas zu tun und abzugeben aber ich musste nicht bis spät in die Nacht dran sitzen um es fertig zu stellen, was hier durchaus vorkommen kann. Am Wochenende gibt es oftmals Hauspartys oder man trifft sich in den Bars (vorausgesetzt man ist über 21). Auch kleinere Trips am Wochenende bieten sich an.

Minneapolis und St. Paul sind nur ca. eine Stunde Autofahrt entfernt und Chicago ist in ca. sechs Stunden mit dem Auto zu erreichen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Finanziert habe ich den Aufenthalt hauptsächlich durch das Promos Stipendium. Die Gebühren an der Uni für das Semester belaufen sich auf ca. 1300 Euro, wenn man nicht im Wohnheim wohnt. Darin sind Laptop miete, Krankenversicherung, Lehrbücher und verschiedene Gebühren enthalten. Die Mieten off Campus für ein Zimmer liegen um die 300\$. Die Lebensmittel Preise sind ähnlich wie in Deutschland.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich hatte eine Langzeit Auslandsversicherung aus Deutschland und als ich an der UW-Stout eintraf wurde mir gesagt das ich ihre Krankenversicherung nehmen muss. **Wichtig: Es muss die Krankenversicherung von der Uni genommen werden auch wenn man ein Stipendium hat. Die einzige Ausnahme ist, wenn man die DAAD Krankenversicherung hat, welche man nicht automatisch mit dem Stipendium hat.** Da ich das nicht wusste hatte ich zwei Krankenversicherungen während meiner Zeit in Wisconsin.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Ich habe lange überlegt ob ich mir ein Auto kaufe oder nicht und habe es am Ende nicht gemacht, was ich etwas bereue. Zwar kommt man in Menomonie auch ohne Auto ganz gut zur Uni und zu den Bars, sobald man jedoch ein bisschen weiter will wird es schwierig. Die meisten Amerikaner sind sehr Hilfsbereit und fahren einen gerne, nach zwei Monaten wird es jedoch etwas anstrengend ständig nach „rides“ zu fragen. Würde ich es nochmal machen auf jeden Fall mit Auto.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Eine meiner Schlechtesten Erfahrungen war direkt am Anfang. Während der Bewerbungsphase habe ich dem International Office von Stout auf deren nachfrage eine Liste mit Kursen geschickt die ich gerne belegen würde. Auf der liste waren 8 Spalten, 4 Kurse macht man als Austauschstudent normalerweise. Ich habe einige Kurse eingetragen die mich interessieren und die letzten zwei Spalten mit „Backup Kursen“ gefüllt. Als ich in Menomonie ankam war ich in zwei Kursen eingeschrieben, den beiden letzten auf meiner Liste. Auf Anfrage ob ich die Kurse ändern kann bekam ich die Antwort ich soll mich einfach online eintragen. Leider war es eine

Woche vor Uni Start und alle Kurse waren voll. Zudem braucht man für einige Kurse Vorkenntnisse, die bei mir natürlich nicht im System waren, weshalb ich mich auch bei einigen nicht eintragen konnte. Nach vielen E-Mails zu Professoren von denen einige sehr freundlich und schnell und einige gar nicht reagiert haben hatte ich am ersten Uni tag 1 Kurs den ich machen wollte, 1 Kurs den ich als Ersatz gefunden hatte und einen den ich in Deutschland schon gemacht hatte. Meinen vierten Kurs habe ich denn im Laufe der ersten Woche mit auf gut Glück hingehen bekommen.

Gute Erfahrungen gab es jedoch auch viele hier. Mir hat zum Beispiel die viele praktische Arbeit in der Uni sehr gut gefallen. Auch einiges Trips wie zum Beispiel einen Kanu Trip den ich am Anfang des Semesters mit dem Stout Alfresco Club gemacht habe. Der Alfresco club ist einer der vielen Clubs and der UW Stout und er organisiert günstige Camping Trips in der Gegend. Bei diesem Trip sind wir von der Uni an den Red Cedar (der Fluss bei Menomonie) gelaufen wo wir unsere Kanus und Kajaks ins Wasser gelassen haben und sind dann einige Stunden den Fluss runter gefahren bis wir an unserem Ziel, einem schönen Sandstrand am Fluss angekommen sind. An dem Strand haben wir dann unser Nachtlager mit Lagerfeuer aufgeschlagen. Nach einer Spaßigen Nacht sind wir dann am nächsten Morgen mit dem Auto zurück nach Menomonie gefahren.